

# Inhalt

1. Einleitung . . . . .	II
1.1 Einführung . . . . .	11
1.2 Vom Ort des Verbrechens zum literarischen Topos . . . . .	22
1.3 Grenzen der Topologie . . . . .	28
1.4 Literarisches und kulturelles Gedächtnis . . . . .	34
1.5 Vergleich und Asymmetrie . . . . .	41
2. Jüdische Autoren im Angesicht der Vernichtung . . . . .	48
2.1 Textarchive der Erinnerung (Emanuel Ringelblum und Victor Klemperer) . . . . .	48
2.1.1 Voraussetzungen, Publikationsgeschichte . . . . .	48
2.1.2 Judenhaus Dresden – Getto Warschau . . . . .	66
2.2 Janusz Korczak – Charta der Vernichtung . . . . .	75
2.3 Die memorial books und der Verlag der Zentralen Jüdischen Historischen Kommission . . . . .	79
2.4 Gegen-Gedächtnis (Władysław Szlengel, Julian Tuwim) . . . . .	88
2.5 Bewusstes und unbewusstes Judentum . . . . .	99
3. Polen als Raum und Topos der deutschen Holocaust-Erinnerung	103
3.1 Sprache als verborgener Erinnerungsort (Theodor W. Adorno) . . . . .	103
3.2 Erinnerung versus Stereotypie (Jakob Littner und Wolfgang Koeppen) . . . . .	111
3.3 Gedächtnisminimalismus (Johannes Bobrowski) . . . . .	126
3.4 Erinnerungsraum Schlesien . . . . .	131
3.4.1 Gleiwitz, Lubowitz, Auschwitz (Horst Bienek) . . . . .	131
3.4.2 Jüdisch-schlesische Zeitreise (Günter Anders) . . . . .	138
3.5 Dekonstruktion des Polentopos (Edgar Hilsenrath) . . . . .	142
3.6 Erinnerungsort Getto . . . . .	147
3.7 Getto-Revolution (Ernst Sommer, Stephan Hermlin) . . . . .	153
3.8 Erinnerungsnot und Fiktion (Jurek Becker) . . . . .	164
3.9 Das Klischee vom polnischen Juden (Bruno Apitz, Luise Rinser) . . . . .	171
3.10 Abstraktion und Kritik der Gedächtnisorte (Ilse Aichinger, Anna Seghers, Grete Weil) . . . . .	178
3.11 Ortschaft als <i>Totalitarität</i> bei Peter Weiss . . . . .	186

4. Die polnische Literatur der ersten Nachkriegsjahre . . . . .	197
4.1 Poetische Topographie und politische Tradition . . . . .	197
4.2 Erinnerungs- und Zeugnismauern (Zofia Nałkowska). . . . .	211
4.3 Polnische Schuld (Czesław Miłosz) . . . . .	220
4.4 Untergetauchte Juden – sprechende Gesichter (Jerzy Andrzejewski, Kazimierz Brandys, Andrzej Szczypiorski) . . . . .	228
4.5 Totalitarismus und Neue Gesellschaft (Tadeusz Borowski) . . . . .	244
4.5.1 Rezeption, Zivilisationsbruch, Biographie . . . . .	244
4.5.2 Der Holocaust als Problem . . . . .	255
4.5.3 Im Lager . . . . .	261
4.5.4 Prosaist – Lyriker. . . . .	267
4.6 Polnisch-jüdische Literatur in der Volksrepublik (Adolf Rudnicki, Artur Sandauer) . . . . .	276
4.6.1 Assimilation und Selbstverleugnung . . . . .	276
4.6.2 Zwischen zwei Literaturwelten . . . . .	287
4.6.3 Jüdisches Gedächtnis und antifaschistischer Auftrag . . . . .	302
5. Die Vernichtung der Juden als Problem der deutschen Gegenwartsliteratur . . . . .	313
5.1 Landschaft als sprechender Erinnerungsort (Claude Lanzmann) . . . . .	313
5.2 Zeit statt Ortschaft (Ruth Klüger). . . . .	320
5.3 Gefängnis der Geschichte . . . . .	325
5.4 Auschwitz: Dekonstruktion – Rekonstruktion . . . . .	333
5.5 Das Phantasma vom polnischen Juden . . . . .	337
5.6 Ost-West-Topographie . . . . .	343
6. Der Kataklysmus im polnisch-jüdischen Gedächtnis . . . . .	350
6.1 Geschichte und Postmoderne (Zygmunt Bauman) . . . . .	350
6.2 Gedächtnis und Exil (Henryk Grynberg) . . . . .	355
6.3 Das Grab der Erinnerung (Hanna Krall) . . . . .	372
6.3.1 Post-Mémoire . . . . .	372
6.3.2 Die Topoi vom Grab und vom Dibbuk . . . . .	382
7. Resümee . . . . .	392
8. Literatur . . . . .	403
9. Register . . . . .	428